

Abonnements-Einladung.

Am 1. Oktober beginnt ein neues Quartal, wobei wir zur Erneuerung des Abonnements und zu Neuherstellung auf den wöchentlich viermal — Montags, Mittwochs, Freitags und Sonntags — erscheinenden

Schorndorfer Anzeiger

Amstblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund

Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet vierteljährlich in Schorndorf ins Haus gebracht 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 35 S.

Alle Postanstalten und Postboten, sowie die Expedition und unsere Austrägerinnen nehmen Bestellungen entgegen.

Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu verhindern, wird gebeten, das Abonnement gest. sofort zu erneuern.

Redaktion und Verlag des Schorndorfer Anzeiger.

Dr. Köstlin ist zurückgekehrt.

Schorndorf.
Sonntag den 26. September 1897, nachmittags 7/4 Uhr

Kirchen-Konzert

zum Besten der Sackelbeschädigten des Landes unter gütiger Mithilfe von Hrn. Förster-Schorndorf (Sovran), Herrn G. Breining-Beinlein (Tegeln), Herrn Schäffer-Baldlingen (Wölmle).

Programme werden an den Eingängen verteilt.
Eintrittsgeld nach Belieben.
In recht zahlreichem Besuch laden freundlich ein
Kirchendor und Niederfranz.

Bersammlung.

Die Milch produzierenden Landwirte des Wiesenthaltes, insbesondere von den Erlen, Ober-, Mittel- und Unterhölzlebach, sowie den Rübbersberg, Oberdorf, Massenbach und den umliegenden Weiler und Gehöften werden auf nächsten

Sonntag den 26. September zu einer Bersammlung und Besprechung wegen Milchlieferung in die Remminger Schorndorf eingeladen.
Beginn der Bersammlung in Schleichbach nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum Stern, n Rübbersberg nachm. 5 Uhr im Gasthaus zum Wöhlle.

Zahlreiches Erscheinen aller Interessenten erwünscht.
Centralmolkerei Schorndorf.
Beisitzer: Christof Lechter, Gutsbeisitzer.

Zu haben in den meist-n Colonialwaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.
Dr. Thompson's
SEIFEN-PULVER
ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson's“ und die Schutzmarke „Schwan.“
Niederlage bei Fr. Adam, Fr. Bühler, Consum-Verein, C. Fischer, Fr. Esslinger, Joh. Veil h. Thiesch, E. A. Kinzelbach, Julius Spödel in Winterbach.

Phönix-Wolle
In 3 Qualitäten zu haben.
Das erste Kennzeichen, welches gegen das Eingehen in der Wasche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das beste wollene Strumpfgarn da es nicht filzt, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.
In allen grösseren Garngeschäften verlässt man nur
Phönix-Wolle.

Dem werten Publikum zur Kenntnis, daß ich den
Allein-Verkauf
meiner guten Schuwaren Herrn Dr. Bauer, Schorndorf übertragen habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Schuhfabrik Weil der Stadt—Leonberg.
Auf obiges Bezugnehmend, erlaube ich mir, mein
Schuhwarenlager,
welches hiedurch an Reichhaltigkeit gewonnen hat, aufs Beste zu empfehlen. Ebenso bringe ich meine selbstverfertigten, sowie die schon früher aus den ersten Fabriken bezogenen Waren in empfehlende Erinnerung.
NB. Bemerte noch, daß ich mein gut eingerichtetes **Maßgeschäfft** in gleicher Weise bei bester Bedienung weiter betreibt.
Mit aller Hochachtung
Friedrich Bauer, Schuhmacher.

Für Herbst und Winter
ist eine schöne Auswahl in
Kleiderstoffen & Hemdenflanellen
eingetroffen und empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Eugen Hees.

Augenarzt Dr. Krailsheimer
Telefon 590 Stuttgart Neckarstr. 24
ist von der Reise zurückgekehrt.
Sprechstunden 10—1 und 3—5 Uhr, Sonntags nur vorm.
Samstag und Montag sind
Schweine
zu haben im Löwen.

Suppen-Einlagen,
sämtliche Suppenarten von C. Anner, Heilbronn und der Hohenlohe'schen Kellereifabrik, bloß mit Wasser zu kochen, per Stück 20 S.
Erbswürste, per Stück 30 S.
Safer-Grübe, Grünkern-Grübe, oben und unten.
Hafersoden, Grünkernsoden, Gerstenkoden, Sagoisoden, Schwarzwald-Hafersmehl, Korn-Flour, Hafersmehl, Hafers-Cacao, Reismehl, Gerstenmehl, Mondamin, Grünkernmehl, Kintennmehl, Erbsenmehl, Grammmehl.
Hr. Kneipps Kraftsuppenmehl, kalter Appergries, Capicola-Julienne, Erb- en-Julienne etc. empfiehlt stets frisch
Carl Schäfer a. Marktplat.
Schön gezwommene
Roßhaare
zu Matten unter Garantie für Reinheit empfohlen
Ernst Sämann, Seifenmeister
Lorch.

Steinenberg.
Nachst. Donnerstags ist in dieser Kegelzeit früher weicher und schärfer
Kalk und rote Ware
zu haben.
Ziegler Erzingen.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 17. Sonntag nach Trinitatis (26. September) 1897.
Vormittags 9 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott.
Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst Herr Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 1 Uhr Christlicher Gottesdienst Herr Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 2 Uhr Bibelstunde Herr Delan Hoffmann.
Katholische Kirche.
Am Gottesdienst.

Schorndorfer Anzeiger

Amstblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S., Insektionspreis: eine gefaltene Zeitzeile oder deren Raum 10 S., Restameisen 20 S., Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund, Sonntagsbeilagen.

№. 149. Montag den 27. September 1897. 62. Jahrgang.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Schorndorf, 25. September. In wenigen Tagen werden die Rekruten eingezogen und ein neues Jahr im militärischen Leben nimmt seinen Anfang. Bei dieser Gelegenheit sei heute schon auf die Postvorschriften, welche bezüglich der an Soldaten gerichteten Sendungen bestehen hingewiesen: Postkarten und gewöhnliche Briefe an Soldaten einschl. Unteroffiziere kosten überhaupt kein Porto. Für die an Soldaten gerichteten Postanweisungen bis zu 15 M. inkl. beträgt das Porto 10 S ohne Unterschied der Entfernung. Soldatenpostale bis zum Gewicht von 3 Kilo kosten überallhin 20 S Porto. Diese Vergünstigungen kommen aber nur dann zur Geltung, wenn die Postkarten, Briefe etc. mit dem Vermerk: „Soldatenbrief. Eigene Angelegenheiten des Empfängers“ versehen sind. Sendungen ohne diesen Vermerk werden mit tarifmäßigem Porto belegt.

Stuttgart, 24. Sept. Nach dem Dekret für den Radfahrverkehr muß in Stuttgart jeder Radfahrer mit einer Radfahrkarte versehen sein, die gegen eine Gebühr von 2 M zu lösen ist. Da die Berechtigung zur Erhebung einer solchen Gebühr zweifelhaft erschien, wurde von einem Radfahrer beim Verwaltungsgericht Klage gegen die Stadtgemeinde Stuttgart auf Nichterstattung der bezahlten Gebühr von 2 M erhoben. Vor einigen Tagen hat nun das Verwaltungsgericht entschieden, daß die Erhebung einer Radfahrergebühr nach den bestehenden Gesetzen und Verordnungen unzulässig ist, und daß daher die Stadt Stuttgart die Gebühr zurückbezahlen müsse. (Schw.N.)

Stuttgart, 25. Sept. Nachdem nun das Reichsgesetz betr. die Organisation des Handwerks erschienen ist und binnen kurzem in Kraft treten soll, haben sich die Führer der bisher einzeln ziemlich schroff gegenüberstehenden Handwerksvereinigungen, nämlich der Innungen und des württ. Handwerksbundes, zu einem gemeinsamen Vorgehen geeinigt und eine von dem Herrn Häuhermann und Anz. ausgearbeitete Programm, das gestern abend in einer vorerst kleinen Bersammlung von Vorständen der einzelnen Handwerksvereinigungen und Innungen Stuttgarts zur vorläufigen Annahme gelangte, angenommen. Das Programm lautet: 1) Zweck des Verbandes ist: Zusammenfassung der einzelnen Handwerkerberufe in selbständige Verbände und soweit dies nicht möglich, in Bezirksverbände, zunächst in Rücksicht auf die Handwerker-

fammern, dann aber zur Erreichung der nachstehend aufgeführten Ziele. — 2) Ordnung des Lehrlingswesens, Erziehung von Fachschulen, Einführung obligatorischer Lehrlingsprüfungen und dadurch bedingter tüchtiger Lehrlinge. — 3) Regelung des Gesellenwesens, Schaffung und Überwachung von Herbergen und Arbeitsnachweis, obligatorische Einführung von Arbeits- und Zeugnisbüchern ohne Altersgrenze, thunlichste Verbilligung der Lohnstreitigkeiten zwischen Gesellen und Meistern. Erziehung von Schiedsämtern für etwaige Lohnbewerungen. 4) Finanzielle und soziale Vorsehung der Handwerkermeister, Kreditbeschaffung durch Verleihbarkeit der von den Kunden anerkannten Handwerkerrechnungen, Bekämpfung des Fiskus, soweit thunlich Erleichterung der Verkaufsbedingungen, Regelung des Submissionswesens, Hebung des Standesbewußtseins und der Standesehre, Erziehung von Schiedsgerichten für Streitigkeiten unter den Meistern. Schaffung von Fortbildungsgemeinschaften, Veranstaltung von Vorträgen etc. 5) Zur Verwirklichung nachstehenden Programms wurden folgende Organisationsmaßregeln beschlossen: a.) Einrichtung von mindestens 4 Handwerkerkammern mit dem Sitz in Stuttgart, Ulm, Neustadt und Gwangang (einst. auch Heilbronn). Diese Handwerkerkammern sollen aus je (die Zahl ist offen gelassen) Mitgliedern durchweg selbständiger Handwerker bestehen, wichtigere Handwerkszweige sollten möglichst gleichmäßig durch eigene Berufsangehörige in der Handwerkerkammer vertreten sein. Die Handwerkerkammer hat das Recht sich durch Korruption auch von Nichthandwerkern bis zu ... Mitgliedern zu verstärken. Der Vorsitzende der Handwerkerkammer soll unter allen Umständen ein Handwerker sein. Die laufenden Geschäfte sind von einem besonders angestellten Sekretär nach der Art der Handwerkerkammer zu führen. Alle 3 Jahre ist die Hälfte der Kammermitglieder neu zu wählen und sämtliche Korruptionen neu vorzunehmen. Die austretenden sind wieder wählbar. Wegen Ende nächster Woche soll eine größere Bersammlung von Vertretern sämtlicher der verschiedenen Handwerksberufe Stuttgarts und der Nachbarstädte, welchen der vorliegende Statutenentwurf zugängig ist, den Entwurf nachmals durchberaten, worauf derselbe einer einberufenen allgemeinen Handwerkerbersammlung zur endgültigen Genehmigung vorgelegt werden wird.

Stuttgart, 25. Sept. Durchschnittpreis des beliebigen Schlacht- und Viehbofes per Bund Schlacht-
an unser Gespräch von heute früh antwortend, mir weitere Bemerkungen geben würden.“
Ein vorwurfsvoller Blick traf ihn.
„Ich wüßte nicht, daß ich mich vorgegrängt hätte, um Ihnen Ratsschläge zu geben,“ wies sie ihn zurück, „auf Ihre Fragen habe ich nur offen und einfach geantwortet, wie ich dachte und empfand.“
„Und ist es Ihnen denn nicht klar geworden, daß gerade diese schlichte Weise, freudig die Pflicht über alles zu stellen, wie es in Ihrem Wesen liegt, mich fast gegen meinen Willen beeinflußt hat vom ersten Tage an, wo mir Ihre Worte so eigenartig die Seele berührten,“ rief er ungestüm, ohne nachzudenken, wie viel er ihr damit sagte.
„Draußen tobt das Gewitter, aber auf Ihrer Stirn lag Friede und Freundlichkeit, wenn es die Lippen auch eben erst zuckend bekannt hatten, wie schwer es gewesen die Heimt aufzugeben. Müdig fingen Sie Ihre Aufgabe an, weil Sie sich auf dem Wege wußten, den die Pflicht Ihnen wies.“
„Und als mir in Hirschberg die Augen aufgingen über so manche traurige Mißstände, da wurde es mir zugleich klar, daß nur der im Innern ist, dem Verderben zu steuern, das den gefunden Kern in unserem Volke untergräbt, der diesem Volke auch wirklich nahe getreten ist, seine Bedürfnisse lenkt und seine inneren Regungen erfrischt hat.“

gewicht: Farnen und Stiere 50—53 S, Rinder 60—62 S, Schweine 66—68 S, Käber 35—75 S.
Kornmehl, 24. Sept. Da die rasche Herichtung des beschädigten Damms umweit der festigen Galtställe Tag- und Nacharbeit erfordert, wurde gestern zur Beleuchtung eine Dynamomaschine auf den Platz besetzt, was bei dem durchweichten Boden mit sehr großen Schwierigkeiten verknüpft war. Der Damm, der i. S. 1861 angefüllt wurde, erlitt seine Krümmung, sondern eine Senkung beim linksseitigen Schienenstrang. Tiefe und breite Schiene jetzt in die Dammschicht eingegraben, um dem Schienenkörper Halt und Stütze zu geben. Ueber die Stelle verkehren die Züge nur langsam, doch ist jede Gefahr ausgeschlossen.

Heilbronn, 25. Sept. In vergangener Nacht um 10 1/2 Uhr ist in einem Hause der großen Mägellengasse ein Brand ausgebrochen, wodurch das Leben eines dort wohnenden Tagelöhners nicht unerheblich in Gefahr kam. Es brannte nämlich das Zwischengebäl zwischen dem Erdgeschöß und dem ersten Stock. Im ersten Stock schlief der Mann und als das Feuer den Boden durchbrochen hatte, entstand solch heftiger Rauch und Qualm, daß er Mühe hatte, davonzukommen. Die Bettlade und der Koff sind in der Hauptkammer verbrannt. Die Hausbewohner und die herbeigekommenen Mannschaften der W. dekläre haben den Brand rasch bewältigt. Die Entschuldigungsursache beruht auf einem Gebäudefeuer. — Vor einigen Tagen räumten 2 junge Radfahrer, indem der eine dem andern auf offener Straße ausweichen wollte, förmlich ineinander, wodurch der eine am Fuße so stark verletzt wurde, daß er lange Zeit das Bett zu hüten haben wird.

Heilbronn, 26. September. Gestern nachmittags hatte der 59 Jahre alte Beirätiger Köhlich hier das Unglück, unter den um 4 Uhr 15 Minuten in der Richtung von Heilbronn nach Heilbronn laufenden Zug beim Einfahren desselben in den Bahnhof zu geraten, wodurch ihm beide Füße oberhalb der Knöchel abgefahren wurden, so daß sie amputiert werden mußten. Das Unglück ist wohl dadurch entstanden, daß der Bedienungszug, der auch etwas schwerfällig ist, der Meinung war, der Zug komme aus dem linken Geleise, während geteilt einmal wieder das rechte Geleise benutzt wurde.

Kalen, 26. September. Gestern abend 8 1/2 Uhr hat der Stuttgarter Hirschberger Schnellzug Nr. 79 zwischen Heilbronn und Kalen bei dem Bahnübergang Nr. 82 ein mit 4 Fiedeln bespanntes Wägelchen überfahren. Die dinstührende Bahnwärterstrau hatte verfallen, die Barriere zu schließen. Sie wurde auf der

Aus dem Leben - Für das Leben.

23. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
„Nun sich einmal, wie ich verwöhnt werde,“ räumte der Vater befraglich, „unser liebes Gottchen denkt, das Abendgespräch könnte mich aufgeregt haben, und da ist sie gleich fürwahrlich ein Hausmütterchen bei der Hand, mir ein etwas Gutes zurecht zu brauen. Ja, ja, es thut einem kranken Menschen wohl, wenn er so gepflegt und erheitert wird, wie es jetzt mit mir geschieht. Aber da fällt mir ein, auf unser letztes Gespräch bezüglich müßt du noch einen kurzen Zeitungartikel lesen, den ich ausgeschnitten habe, ich bin begierig, morgen dein Urteil darüber zu hören. Nein, laß nur,“ wünte er dem Sohne ab, der die Zeitung holen wollte, „du kannst das Blatt nicht finden.“
Eberhard blieb mit Charlotte allein zurück. Selbstam es hatte sich so oftmals gezeigt, daß das junge Mädchen mit ihm auf kurze Zeit allein gewesen, aber nie hatte sie bisher dabei die beängstigende Herzklopfen empfunden, das sie schon heute morgen bei ihrem Zusammensein beunruhigt hatte, und das sie jetzt von neuem besiel.
„Nun,“ fragte er nach kurzem Stillschweigen mit einem Versuch zum Scherzen, „ich habe erwartet, daß Sie,

„Zugleich mit den Arien von zu Hause, die über die Gesundheit des Vaters handelten, traten die Verhältnisse in Höhe und auf den Bedingungen des Großvaters vor mein inneres Auge. Die Leute, die das erste Recht dazu hatten, von ihnen Herren zu erwarten, daß sie sich um ihr Thun und Treiben kümmern und für sie sorgend und handend eintreten, knüpfte auch nicht das geringste Band mit mir zusammen, und die Entschuldigungsursache, daß ich nicht der Besitzer sei, wollte nicht immer Stich halten.“
„Weiß, wie eine Mahnung, wüchte das Wort von der Pflicht an das widerwillige Herz, das seinen eigenen Weg gehen wollte, und das jetzt doch eine unübersehbare Sehnsucht überfällt, jene Hieroglyphenschrift zu studieren, von der Sie heute sprachen.“
„Sie haben das gelernt von Ihrer Kindheit an, seien Sie daher geduldig mit dem Neuling und helfen Sie ihm bei dieser Kunst.“
„Sie brauchen meine Hilfe nicht, Ihr eigenes Herz hat die Gotteschrift entziffert aus den Verhältnissen, die Sie umgeben,“ meinte sie, während ihre Wangen sich röther färbten.
„Und woher wissen das?“ forschte er lächelnd.
„Das stand deutlich auf Ihrem Gesicht geschrieben als Herr von Brutt zu Ihnen sprach, und Ihr Bersuchen beschäftigte es mir, daß ich mich nicht geirrt hatte,“ lautete ihre Antwort.
(Fortsetzung folgt.)

Stelle getötet und hinterläßt 7 Kinder. Auch ein Pferd des Fuhrwerks wurde getötet und der beladene Wagen völlig zertrümmert. Der Fuhrmann blieb unverletzt, ebenso das Personal und die Reisenden des Schnellzugs. Dagegen wurde die Lokomotive erheblich beschädigt und war mit Wellen und Kernen wie überfahren. Der Zugführer verlor sich, der Zug nach rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Wohl durch das rasche und energische Bremsen wurde der Zug beim Wiederanfahren in zwei Hälften zerfallen; die Lokomotive kam nur mit den drei ersten Personenwagen in Alen an, die vier nachfolgenden waren stehen geblieben und mußten mit einer besonderen Maschine von hier aus geholt werden. Der Schrecken der Reisenden war begreiflicher Weise groß.

Am 25. Sept. Obstmatt auf dem Güterbahnhof. Gestern wurden 4 Eisenbahnwagen Mostobst verkauft. Der Handel ist ziemlich lebhaft. Die Preise sind wie gestern 6 M 50 bis 7 M.

Deutsches Reich.

Von dem bei Guxhagen extrankenen Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg wird berichtet, daß er körperlich sehr ausgebildet war und als einer der tüchtigsten Ruderer galt. Noch diesen Sommer gaben die Torpedobootskommandanten ein Beispiel ihrer Körpergewandtheit durch eine kleine, aber scharfe Bootswettfahrt — wobei jeder Kommandant das kleine Boot selbst, als einziger Anführer, ruderte. Die Rennbahn war etwa 1000 Meter lang. Nach dem Startschuß übernahm bald der Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin mit kräftigen Ruderschlägen die Führung; der echt germanischen und sympathischen Gestalt des jungen Herzogs merkte man die treffliche Erziehung und Schulung des Körpers an. Der Abstand zwischen dem Boot des Herzogs und denen seiner Kameraden wuchs mit der Annäherung zum Ziel immer mehr, trotz verzweifelter Anspannung der Kräfte derer, die die Aussicht zu gewinnen nicht aufgeben wollten. Der glänzende Sieg des Herzogs wurde mit gebührendem Hurrah und Jubelruf gefeiert.

Das bei der letzten Katastrophe gekenterte Torpedoboot gehört zu der ältesten Serie unserer Torpe-

dobootsfahrzeuge, von welchem z. B. in den Listen noch 39 geführt werden, die aber noch vollständig den an sie gestellten Anforderungen genügen. Der Untergang des Bootes kann daher nur der Wucht der entsefelten Elemente zugeschrieben werden. Da der Herzog von Mecklenburg-Schwerin bereits seit einem vollen Jahr bei den Torpedobootleistungen dort, so war er mit den Funktionen seiner verantwortlichen Stellung als einziger Offizier an Bord des Fahrzeuges vollkommen vertraut. Er wollte die Boote nur noch wenige Tage besichtigen; dann, nach Kiel zurückgekehrt, sollte er sich an Bord begeben, um ein Landkommando bei der Inspektion der Torpedoboote für den Winter zu übernehmen.

Gestorben.

Freitag, Louise, geb. Reichardt, Stuttgart.
Camerer, Anna, geb. Ruoff, 70 J., Unterfisingen-Stuttgart.
Bach, Luise, geb. Glod, Diakonin und Subretors We., 76 J., Delbronn-Ohrdruf.
Kaiser, Karl, Kaufmann, Stuttgart.
Lwens, Edmund, Professor, 65 J., Stuttgart.
Kurz, Jakob, z. Schellenmühle, Weinsheim O. C. Erbsheim.
Wölter, Max, Oberamtsrichter a. D., Tübingen.

Neueste Nachrichten.

Kaufenburg, 26. September. Ein neues Weinmagazin und ein Weinkeller eines Vereins, welcher erst kürzlich erbaut waren, sind eingeweiht. 9 Arbeiter wurden getötet, 7 verletzt.

Schorndorf, 27. Sept. Am Samstag trafen von den Herbstmanövern zurückkehrend 3 Eskadronen des Dragoner-Regiments Königin Olga Nr. 25 hier ein. In früheren Zeiten hat unsere Stadt des öfteren Einquartierung gehabt und es war eine Freude für Jung und Alt, wenn beim Ein- und Abmarsch die Regimentsmusik durch die Hauptstraße ihre prächtigen Weisen erklingen ließ und die Mannschaften auf dem Marktplatz aufmarschierten. Diesmal kamen die Reiter

ohne Sang und Klang vereinzelt zur Stadt herein, nicht schmutz zu Hof, sondern jeder zog seine Wägre an der Trense daher, Stallung und Quartier aufsuchend. Also einen schönen Anblick bot dieser Einzug der Dragoner nicht. Wohl aber haben viele ruhige Bürger Anstoß und Aergernis genommen daran, daß die Mannschaften am Sonntag in auffälliger Weise oft zum Appell antreten mußten. So mußten die Dragoner der zweiten Schwabronen im Drill-Anzug um 8 Uhr mit Kochgeschirr, Mantel- und Futterbeutel antreten (auch eine Sonntagsbetrachtung) und war daher kein Wunder, daß beim Gottesdienst wieder einer der Herren Offiziere, noch der Mannschaften sichtbar war. Um 11 Uhr war Pferdemonsterung und um 6 Uhr Waffen-Appell. Aber am meisten Anstoß gab, daß mehrere Dragoner jede Stunde auf dem Appellplatz antreten mußten und auf diese Weise 7—8 mal in voller Ausrüstung auf dem Marktplatz erschienen. Wenn solche „körperliche“ Uebung an einem Sonntag (wohlgewogen Kleingeldern) angeordnet werden, so können sie ja in den Eskadronen Revidieren der Kaiserin kein öffentliches Aergernis erregen, weil außer den Mannschaften niemand Zeuge davon ist; daß aber solche Straßübungen auf dem öffentlichen Plage an einem Sonntag vorgenommen werden und dem Publikum zum Schauspiel aufgeführt werden, damit geschieht dem Vaterland, dem König und dem Regimente und Eskadronschef ein schlechter Dienst, namentlich wenn die Bestrafen Leute sind, die heute in den Zivilstand zurücktreten. Von einem loyalen freundlichen Offizier erzählt der Großvater noch dem Enkel mit freudigen Worten, eines allzuheftigen Ohern gedenkt er zwar auch, aber mit tiefem Groll im Herzen. Es ist zwar sonst nicht Brauch des „Schorndorfer Anzeigers“ über militärische „Ereignisse“ sich zu äußern, aber gerade deshalb ist es Pflicht deselben bei Aergernis erregenden Verhandlungen von Mannschaften ein offenes Wort zu reden. Zur sonst so strammen Sonntagstruppe in unserer Stadt hat dieser Umltrieb mit wertvollsten Dingen zum mindesten nicht getimmt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Maul- und Klauenfench.

In Winterbach ist in dem Gehöfte der Witwe Schaubel die Maul- und Klauenfench ausgebrochen. Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verabreichung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Verletzung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenfench gefallenes Rindvieh nach sich zieht.
Schorndorf, den 25. September 1897.

R. Oberamt.
Stellv. Ammann Köster, A. W.

Die Weinberge sind geschlossen
und es wird die Begehung der in dieselben führenden Wege für Nichtberechtigte bei strenger Bestrafung verboten.
Den 25. September 1897.
Stadtschultheißenamt.
Reichwanger A. W.

Die Bewerber um die Weinbergshühnenstellen
haben sich innerhalb 3 Tagen auf dem Rathaus zu melden.
Den 25. September 1897.
Stadtschultheißenamt.
Reichwanger, A. W.

Am Dienstag den 24. September, abends 5 1/2 Uhr wird der Weinbergsausflug am Krebsgäßchen verkauft.
Stadtpflege.

Pandwirtsch. Bezirksverein Schorndorf.
Für das landw. Hauptfest in Cannstatt können die Vereinsabzeichen bei Unterzeichneter abgeholt werden.
Sekretär: Oberamtspfleger Kolb.

Dr. Schott ist verreist.
Morgen oder morgens Mittwoch tritt neuer süßer Wein
Neigung zu 50 Grad für mich hier ein, den ich am Bahnhofe geistiger Abnahme erwarte.
F. Geiger,
Weinhandlung in Schorndorf.

Bestellungen auf eingest. Trauben
bester Qualität, so wie und im Anbruch zu den billigen Preisen nimmt entgegen.
Auch empfehle ich mein Lager in garantiert reingehaltenen
Rensshäler- und Neckarweinen
verschied. Jahrgänge von 40—80 J. per Liter bestens.
W. Lindauer, Geradstetten i. N.

Heute abend frische
Leberwürste
bei
Wegger Fezer.
Neue
Holländerheringe,
Bismartheringe,
Sardellen,
franz. Capern
empfehlen
H. Moser a. Bahnhof.
Schorndorf.
Öfen-Verkauf.
Durch Anstellung eines größeren
Lagers in der Kirche werden
den 5. Okt. vorm. 11 Uhr
2 Mantelöfen,
daran die Mängel schadhaft sind,
in der Kirche verkauft, dieselben
können vorher eingesehen werden.

Vorteilhafte Verwertung
aller Wollsaachen
bei Entnahme von: Hanfkleider,
Nitterroß-Stoffen, Damenuaden,
Loden, Mantelstoffen,
Fronellen, Decken, Teppichen,
Vorhängen, Strickwolle,
Wachstuch, Handtücher,
Hemdenstücke, Bettzeuge;
ferner Herrenstoffe in
Stammgarn, Cheviot, Aufstin
z. durch
R. Eichmann, Ballenstadt a. H.
Annahmestelle u. Musterlager
für Schorndorf bei Frau M.
Spring, Kfm.; für Geradstetten
bei Fr. W. Deuschle.

Mietverträge sind zu haben in
der Druckerei d. Wollers.

Turn-Verein Schorndorf.
Abturnen mit Preisturnen
am
Sonntag den 3. Oktober, von nachmittags 2 1/2 Uhr an
im Schwimmbad, bei Regen im Turnlokal.
Sodann von abends 8 Uhr an
Tanz-Unterhaltung
im Waldhornsaal.
Dazu laden wir unsere verehrten Mitglieder mit Familie ein.
gegen 1 Mark Zutritt.
Der Ausschuss.
Zur Tanzunterhaltung haben Nichtmitglieder nur
gegen 1 Mark Zutritt.

Ohne Konkurrenz! Ohne Konkurrenz!
in
Schülke's
Acetylen-Gasentwicklungs-Apparat,
patentiert in allen Kulturstaaten.
Dieselbe zeichnet sich durch Billigkeit und
solide, höchst einfache Konstruktion, sowie sein
leistungsfähiges, vollständig gefahrloses Funktionieren unter
einfachster Behandlung gegen alle anderen Systeme aus.
Schülke fabriziert die allein richtigen und
vielfach erprobten u. patentierten Strahlbrenner,
welche das Rechnen vollständig ruhe- und geräuschlos
mit intensiv weißer Flamme ruhig verbrennen, und stellen
sich die Betriebskosten pro Flamme auf 1 1/2 Wfr. per
Stunde bei 16 Kerzen Leuchtkraft.
Generalvertreter für Württemberg & Hohenzollern:
Zink & Krauss,
Schwäb. Gmünd.

Auskunft erteilt Wilh. Aypert.
2 Kost- u. Schlafgänger
werden sofort angenommen bei
Fr. Benz, Dreher, Vorstadt.
Brenn-Weingeist
empfehlen
Carl Schäfer, Conditor.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Er erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S., durch die Post 1 M 15 S.
Inserationspreis: eine Spaltenweite Zeitzeile oder deren Raum 10 S., Nebenzeilen 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Witz- und Wackerfreund, Sonntagsgedanken.

Nr. 150. Mittwoch den 29. September 1897. 62. Jahrgang.

Griechenland und die Großmächte.

In Athen scheinen wieder alle bösen Geister losgelassen zu sein, die dortige Press: erhebt ein iherisches Geschrei über die von den Mächten vereinbarten Friedensbedingungen. Am heftigsten sind die Blätter von der Richtung des früheren Ministerpräsidenten Deljanoff, der mit seiner leidenschaftlichen Politik Griechenlands hineingeworfen und jetzt wieder durch lauten Widerspruch gegen die in den Bestimmungen des Friedens enthaltene „Demittigung“ Griechenlands in den Sattel kommen möchte.

Nach dem Vorfriedensvertrage hängt von zustimmenden Beschlüssen der griechischen Deputiertenkammer über den Frieden und über die Entschagung eines internationalen Finanzausschusses der Zeitpunkt der Aäumung Thessaliens durch die Türken ab. Die Partei Deljanoff stellt sich jedoch an, als ob der ganze durch das Einvernehmen der Mächte nur einander und mit der Hölle erzielte Vertrag noch der Bestätigung durch die griechische Deputiertenkammer bedürfte. Das ist nicht der Fall, da Griechenland bei seinem Ansuchen um Intervention keine Intervention in aller Form in die Hände der Großmächte geleitet und sich im Voraus mit den von diesen zu treffenden Abmachungen einverstanden erklärt hatte. Etwas anderes war ja auch Griechenland kaum übrig geblieben, nachdem sein Heer vernichtet und der Waa auf Athen für die Türken so gut wie offen war. Gerade die jetzigen Großmächte, auf deren Wohlwollen Griechenland am meisten angewiesen ist, waren der Meinung, daß das Interventions-Gebot den Vertrag auf ein noch rägliches Verfügtungsgerechte Griechenlands anstößig.

Es ist soweit lediglich eine innere griechische Frage, wie sich die Deputiertenkammer in Athen zu dem international bereits geschlossenen Vorfrieden stellen wird, so bleibt doch immer noch genug Spielraum für die dortigen Rabulisten, des Friedenswerk zu hemmen und neuen Unfug zu stiften. Am widertun geben sie sich gegen die Entschagung eines internationalen Finanzausschusses. Damit verhält es sich ähnlich wie früher Zeit mit dem deutschen Votabedovorschlage, dessen Ausführung für Griechenland eine Wohlthat gewesen wäre, in dem sie es gehindert hätte, sich in das Gind eines unglücklichen Krieges zu stürzen. Ebenso werden es einzelne Griechen nach Jahren vielleicht als Wohlthat erkennen, wenn ihr Land durch die auswärts-

Finanzaussicht aus dem verlotterten Schuldenwesen herauskommt.

Ausländische Blätter, namentlich französische und englische, sprechen viel und mitunter unter deutlichen Hinweis auf den Erfolg der deutschen Diplomatie, die die Wahrung der Rechte der deutschen Gläubiger durchgesetzt habe. Dieser Erfolg kommt aber den französischen und englischen Gläubigern ganz ebenso zu gute. Im übrigen ist die große Presse allerwärts ziemlich einstimmt darin, daß sich die Griechen dem Willen der Mächte fügen müssen, so schwer es ihnen bei ihrer tief eingewurzelt Abneigung gegen das Schuldenbezahlen auch werden mag.

Personal-Nachrichten.

Erledigt die erste Schulleitung zu Oberdingen (Waldingen a. G.), die neuerlichste Schulleitung zu Thalheim (Holl), die Schulleitung zu Hochdorf, (Waldgrabenweiler.)

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 28. Sept. Als Predigt für die am Sonntag, 10. Oktober stattfindende kirchliche Feier des bevorstehenden Geburtsfestes J. M. d. Königin in den evangelischen Kirchen des Landes ist wie der „St. A.“ verummt, von Sr. M. dem König die Stelle Psalm 40, 12 „Du Herr, wofür Deine Barmherzigkeit von mir nicht werden; laß Deine Güte und Treue allewege mich behüten“ bestimmt worden.

O Schnaitz, 25. Sept. Die neu errichtete Telegraphen-Anstalt vor hier nach Ebersbach Reutelsbach-Stein, nach wurde heute ihrer Bestimmung übergeben und die dankbare Gemeinde von den bürgerlichen Kollegen an Seine Majestät den König eröffnet, das sofort huldvollste Erwidern fand. Auch an den Herrn Ministerpräsidenten Freiherr von Wittmann und den Herrn Präsidenten von Weisbach sind Dankadressen abgegeben, welche gleichfalls im Laufe des Nachmittags freundlich erwidert wurden. Möge nun diese zeitgemäße Einrichtung der Gemeinde zum Segen gereichen.

Waldmannsweiler, 28. Sept. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde hier bei dem Kaufmann Pflücker eingebrochen und zwar in der Weise, daß die Regelmünde im Vorder einabrückt wurden. Die Ein-

Aus dem Leben — Für das Leben.

Von A. v. Kilenron.
(Nachdem verboten.)

24. Fortsetzung.
„Wenn es mir nun eine innerliche Wohlthat wäre, von Ihnen zu hören, was durch Ihren Sinn zpa bei jener Unterhaltung, würden Sie es mir dann auch vorkommen?“
Wieder kam bei seiner Bitte jener träumerische Ausdruck über ihn, den er schon hin und wieder an ihr beobachtet hatte, wenn eine Sache sie tief ergriff.
„Ich dachte,“ sprach sie ägernd, „daß wenn Gott so die Gabe der Rede verliehen wie Ihnen, der mußte auch das Wort, das ihm so leicht zu Gebote steht, zum besten seines Nächsten gebrauchen. Hier an Ihres Vaters Seite arbeiten und für Ihre Untergebenen wirken, das meine ich, ist die Aufgabe, welche die Umstände von Ihnen verlangen.“
„Die geeignete Hieroglyphenschrift soll nicht beredens von uns entziffert werden sein,“ gab er bewegt zurück, als sein Vater eintrat und dem Zwiegespräch ein Ende machte.
An jenem Abend hielten die erregten Gefühle mehr als ein jugendliches Auge länger als sonst wach. Mitternacht war dem Mittermeister unmittelbar gefolgt und hatte ihn bald eingeholt. In überprüfender Freude betrachtete er ihm, welchen günstigen Eindruck sein Jy-

brecher nahmen an Waren mit, was sie tragen konnten, leider hat man von ihnen noch keine Spur.

Stuttgart, 26. Sept. Die Justizbehördenkommission tritt zur Vorbereitung der Polizeiverordnungen vom Dienstag 5. Oktober des. zusammen.

Stuttgart, 28. Sept. Durchschnittspris des hiesigen Schlachts- und Viehboes per Hund Schlachtgewicht: Ferkeln und Stiere 50—55 J., Rinder 60—62 J., Schweine 68—69 J., Kälber 65—75 J.

Cannstatt, 27. Sept. (Vom Volksfest.) Das über alles Erwarten prächtige Wetter hat sich gestern morgen zahlreiche Feste auf den Wägen gelockt. Nachdem von 11 Uhr an faul. Baden geblieben werden durften, wuchs die Menge von Stunde zu Stunde, so daß an ein Durchkommen oft kaum mehr zu denken war. Die Wirtschaften, Schaustouren u. a. w. machten dabei natürlich glänzende Geschäfte. Ganz besonders Vergnügen macht dem oft sehr ausgelassenen jungen Volk in diesem Jahr das gemeinsame Bewerben mit kleinen umfarbigen Papie schüsseln, von denen an verschiedenen Orten in kurzer Zeit ganze Säcke voll verkauft wurden. Zur Bewältigung der Massenverköche auf dem hies. Volksfest, der sich richtigen Umfang wo gehen wohl noch nicht erreicht hat, sind von der Polizeiverwaltung ganz außerordentliche Vorkehrungen getroffen worden. Bei dem andauernd sich neuem Festweiser ist der nun fast völlig leerene Festplatz auch heute morgen wieder sehr stark belegt geworden. — In einer Messagerie auf dem Volksfestplatz wurde gestern ein Bestand, der bei Verichtigung einer Ordnungsbüchlein einem Kaffee zu nahe gekommen war, von einem Tage in den Arm genommen, glücklich erwirgt aber nicht erwirktlich vorleg.

Stuttgart, 28. Sept. Als heute früh der Schachtel Nr. 1 den Vorkurs der Verträge in Paris hatte, nach der Wahrmacher eines Mann tot auf dem Meis liegen. Wie sich herausstellte, ist es der verheiratete Lokomotivführer Popp aus Stellingen. Derselbe wollte heute früh die Stadt nach Plochingen fahren und fiel, wie veranlagt wird, zwischen 2 von Wagen durch, wurde überfahren und getötet.

Waldingen, 28. Sept. Dem Samstag zum Sonntag nichts erwirkt: 1 u 2 Uhr stich ein durchfallendes milderndes Krausfußwetter in d. Nähe der Bannechen K. am Wähe mit dem Wähe d. Bergamischer Mann, von N. Ebersbach zusammen. Dar-

stehen im Mann, der die Herz zu unruhig mögen ließ, und May eine Art stillschweigenden Verhältnisses, wie the Tante Lina einmal veranant hatte?

Immer darger wurde ihn zu Sinn. Vergaßtheit kam über sie und das Verlangen, weit fort zu fliehen vor den Seelenkämpfen, die sich vor ihr aufstießen. Sie nahm die Bibel zur Hand, in der die Mutter so viele Stellen angetrichet hatte, und wie ihr Auge auf das Wort fiel: „Die auf den Herrn herren freigen reue Kraft,“ da glättete sich allmählich die Stirne, die durch ihr Gemüt zogen, und betend rang sie sich durch zu neuer Kraft und Fröndigkeit.

Am längsten schimmerte das Licht in Eberhards Zimmer. Was er sich bisher verheßen wollte, gelang er sich jetzt ein: an May band ihn nur die Kinderfreundschaft, ein Wohlgefallen an ihrem Liebreiz, und die Verantwortung für ihr Glück, die er gegenüber ihrem Vater übernommen hatte, aber Liebe, geizig, übermäßigende Liebe war sein Gefühl für Lote, deren Einfluß von dem ersten Begegnen an für ihn entscheidend gewesen war.

In offenem Bekannnis wollte er seinem Dater die Sache darlegen, aber ihn bitten, über seine Empfindungen noch zu schweigen, bis er nach Deutsland zurückgekehrt sei, um die liebliche Maiblume wieder in seine eigene Obhut zu nehmen.

Der Brief wurde ihm schwer zu schreiben, und lang saß er darüber, ehe er ihn vollendet hatte, aber er ahmte